Tell in Mézières

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1935)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-778890

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der grosse Holzbau des Theaters inmitten der Wiesen

Tell in Mézières

Jeden Samstag und Sonntag bis 7. Juli

Vor 27 Jahren wurde das Théâtre du Jorat in Mézières gegründet. Ein Dichter hat diese einzigartige Bühne mit seinen Freunden geschaffen. Sein vielseitiges dramatisches Werk konnte sich hier von Stufe zu Stufe verwirklichen und bewähren.

Der Ruf dieser schlichten Stätte der Kunst ist während eines Vierteljahrhunderts ständig gewachsen. Mézières ist ein geistiger und künstlerischer Mittelpunkt der Schweiz geworden. Die Treue und die Gestaltungskraft des Dichters René Morax, die nicht erlahmende Begeisterung seiner Mitarbeiter, die freiwillige Mitwirkung von Hunderten von Menschen haben zum schönsten Erfolg geführt.

Für ein Laientheater sind die Vorbereitungen immer ein ganz besonderes Fest

Die Kostüme werden von den Damen selber angefertigt

Das Théâtre du Jorat ist von wahren Künstlern, nicht von Aestheten, die sich über das Volk erhaben dünken, ins Leben gerufen worden. Es ist ein Theater für das Volk. So wie es heute fest verwurzelt im geistigen Leben der Waadt und der ganzen Schweiz dasteht, konnte es nur hier, auf diesem Heimatboden, entstehen und gedeihen. Volkstheater ohne Konzessionen an den schlechtberatenen Volksgeschmack: das ist die Idee von René Morax und seinen Freunden.

Wieder öffnet das Theater von Mézières seine Tore. Während Monaten hat es unter seinem grossen Dach inmitten der Obstbäume geträumt. An den Regensonntagen haben die Buben dort gespielt, und die Frauen der Nachbarschaft haben ihre Bohnen dort zum Dörren aufgehängt. Jetzt aber sind der Dichter und seine Gefährten zurückgekehrt. Jetzt wird das grosse Holzhaus wieder zur Scheune für eine herrliche Ernte: denn das ist die wahre Bestimmung von Mézières. Nun schliessen sich die einzelnen wieder zusammen, die seit Wochen und Monaten an den Rollen und Chorliedern gearbeitet haben. Die Buben haben das Weite gesucht, und die Bohnen haben Platz gemacht. Rede und Gegenrede durchhallt wieder leidenschaftlich den Raum. Wenn der Vorhang sich hebt, erscheint Tell auf der Bühne im Kampfe mit dem Feind und den feindlichen Kräften der Natur. Das Volk der Hirten steigt aus der Tiefe der Geschichte auf den Stufen des Theaters empor und tritt in die lebendige Gegenwart.